



Zur Stadtregionalbahn
Von Ulf B. Christen

Keine Garantie

Die Freunde der Stadtregionalbahn dürfen wieder etwas hoffen. Mit der neuen Finanzspritze des Landes sinkt das Betriebsdefizit auf ein Niveau, das Kiel und sein Umland gerade noch wuppen können. Damit besteht erstmals die Chance, dass die gesamte Region in die Stadtbahn einsteigt. Ein solcher Schulterchluss würde das Projekt kräftig beflügeln, wäre aber keine Garantie dafür, dass die High-Tech-Straßenbahn wirklich aufs Gleis gesetzt wird.

Grund sind die leeren Kassen des Landes. Schleswig-Holstein kann sich in den nächsten Jahren nur ein großes Bahnprojekt leisten – und das ist bereits ausgeguckt. Der Kieler Landtag und die Hamburger Bürgerschaft haben über die Parteigrenzen hinweg beschlossen, den Bau der S-Bahn-Linie 4 von Hamburg über Ahrensburg bis Bad Oldesloe anzupacken.

Hinter den Kulissen des Landeshauses liefern sich Anhänger der Stadtregionalbahn und der S4 einen beinharten Kampf darum, welches Vorhaben den Vorzug erhält. Die Nase vorn hat derzeit – auch in Reihen der Grünen – die S-Bahn.

Das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen. Die Stadtregionalbahn hat mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,9 einen guten Wert vorgelegt. Bei der S4 wird noch gerechnet. Sollte sie schlechter abschneiden, könnten Kiel und sein Umland doch noch zum Zug kommen. Ansonsten bleibt nur die bittere Erkenntnis, dass nicht jede wünschenswerte Bahn auch sofort bezahlbar ist.